

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1945-02-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

3. 2. 45

Nerne liebe Heidi. Dein Brief
vom 16. erreichte mich gestern, ich
bin sehr froh über diesen Post-Gaben
und treuen Bedenkens von dir, und er-
widere ihn, wie du es weisst. Meine Frei-
heit zu Fest & Jahreswechsel haben
ich wohl in Ordnung erreicht, so war
nicht viel mehr als ein Lebenszeichen.
Da, die Sammlung zu rechter Arbeit ist
schwer mit Freunden jeden in unmittel-
barer Nähe, aber zuweilen gilt es hier
noch stille Nachtstunden, in denen
wir das eine oder andere schickt, dass
vielleicht einmal Nützlichkeit haben mag
auch für andere.

Rose-Marie Bachofen hat in diesen
Tagen ihr Visum für einen Besuch in der
Schweiz erhalten, sie wird dich wohl

3204

besuchen oder anrufen.

Hab' Dank auch für dein tatiges
Bedanken, alles was du die Liebe &
Hilfe hast für uns zu beschaffen, ist
wohl angelangt und mit Freunden auf-
genommen. Nein, Vortragsreisen waren
in diesem Winter nicht mehr möglich,
ob wir noch in Würzburg & Schwaben,
aber nun sind auch kleinere Reisen
abgesagt. -

Die Februarsonne scheint in
die Stadt voran und der Schnee schmilzt,
noch ist eine Eisdecke auf dem See,
die uns lange Zeit ganz von der Welt
abgesperrt hat. - In der letzten Wo-
che hat sich so vieles geändert und
die Kräfte sind so schwer, dass mir
kein Wort über die Lippen will und in
die Feder, das dich erheitern oder er-
freuen könnte. Wissen deinem lieben
Mann & den Kindern. Ich hoffe so sehr,
dich noch einmal wiederzusehen.

Mein von ganzem Herzen dein
Liebster Bonnell.